



Fondation pour la Garde Suisse Pontificale au Vatican
Stiftung der Päpstlichen Schweizergarde im Vatikan
Fondazione della Guardia Svizzera Pontificia del Vaticano

GESCHÄFTSBERICHT

2019

STIFTUNG DER
PÄPSTLICHEN SCHWEIZER-
GARDE IM VATIKAN



STIFTUNG DER
PÄPSTLICHEN SCHWEIZERGARDE

GESCHÄFTS- BERICHT 2019

Im Jahre 2000 wurde die Gardestiftung mit Sitz in Freiburg (Schweiz) gegründet, um sich für das langfristige Weiterbestehen der Garde einzusetzen.

Zweck der Stiftung ist es, die Schweizergarde und deren Gardisten finanziell, materiell und sozial zu unterstützen.



INHALT

	Stiftungsratspräsidentin Ruth Metzler-Arnold	7
1	Förderbereiche der Stiftung	10
1.1	Rekrutierung und Marketing	13
1.2	Unterstützung von Familien und Kindern	14
1.3	Aus- und Weiterbildung	15
1.4	Berufliche Wiedereingliederung	18
1.5	Infrastruktur und Ausrüstung	21
1.6	Renovation Schweizer Kapelle	23
2	Vereidigung vom 6. Mai 2019	25
3	Martinimahl	25
4	Messaggero	26
5	Gruppe der 147	26
6	Stiftungsrat	28
7	Finanzielles	30
8	Spenden und Förderbeiträge	35
8.1	Administrative Kosten	35
8.2	Revision	37
8.3	Steuerliche Behandlung der Spendenbeiträge	37
8.4	Spendenkonten	39



RUTH METZLER-ARNOLD

STIFTUNGSRATSPRÄSIDENTIN

„Die Stiftung erfüllt in vielen Bereichen eine wichtige Brückenfunktion zwischen der Garde im Vatikan und der Heimat der Gardisten.“

Liebe Leserinnen und Leser

Der 20. Geschäftsbericht der Stiftung für die Päpstliche Schweizergarde liegt vor und gibt Ihnen einen Einblick in die Tätigkeiten der Stiftung.

Die Stiftung engagiert sich insbesondere für die Rekrutierung sowie zur Verbesserung der Lebensumstände der Gardisten und ihrer Familien und zur Weiterbildung der Gardisten während den Dienstjahren im Vatikan.

Die Päpstliche Schweizergarde kann mit dem vom Heiligen Stuhl zu Verfügung gestellten Mitteln nicht sämtliche materiellen Bedürfnisse finanzieren. Die Stiftung hat deshalb entschieden, eine Gruppe von Freunden und Gönnern, die Gruppe der 147, ins Leben zu rufen, um die verschiedenen Bereiche, die für die Verbesserung der Lebensbedingungen in Rom und die Attraktivität

der Garde entscheidend sind gezielt und über mehrere Jahre, zu unterstützen.

Die Stiftung erfüllt in vielen Bereichen eine wichtige Brückenfunktion zwischen der Garde im Vatikan und der Heimat der Gardisten.

Sie leistet einen Beitrag zum Fortbestand der Garde. Sie unterstützt den Rekrutierungsprozess, die Ausbildung sowie die berufliche Wiedereingliederung der Gardisten in der Schweiz nach abgeschlossenem Dienst.

Sie schliesst Beitragslücken bei den Sozialversicherungen und stellt insbesondere auch sicher, dass die Gardisten bei ihrer Dienstleistung im Ausland der AHV unterstellt bleiben.

Im Weiteren leistet die Stiftung finanzielle Beiträge zur Ausbildung der Kinder der Garde-Familien. Den Kindern soll der Besuch der Schweizer Schule in Rom ermöglicht werden, um den späteren Anschluss an das schweizerische Bildungssystem zu erleichtern.

Die Stiftung koordiniert ihre Aktivitäten eng mit denen der Kasernenstiftung, deren Ziel es ist, die derzeitigen Gebäude der Kaserne zu rekonstruieren, die zu wenig Wohnfläche aufweisen und sich in einem sehr schlechten Zustand befinden.

Ich danke den Gardisten und ihren Vorgesetzten, allen kleinen und grossen Gönnerinnen und Gönnern und den Stiftungsratsmitgliedern für ihr Engagement.

Ruth Metzler-Arnold

Ehemalige Bundesrätin
Stiftungsratspräsidentin

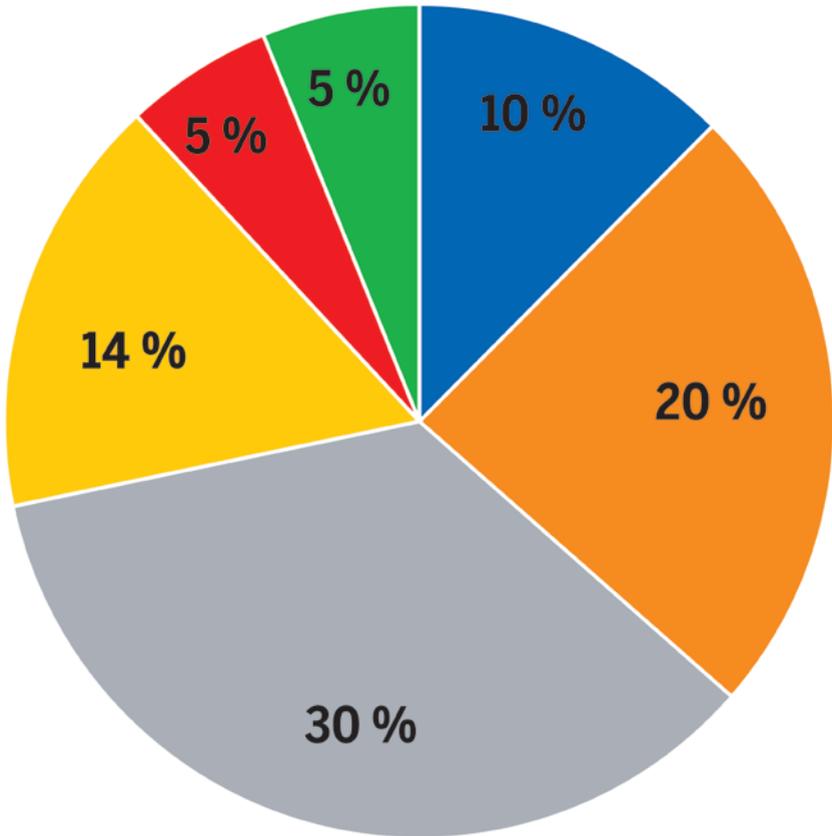


1. FÖRDERBEREICHE DER STIFTUNG

Im vergangenen Jahr wurden von der Stiftung folgende Bereiche, die für die Verbesserung der Lebensbedingungen in Rom und die Attraktivität der Garde entscheidend sind, unterstützt:

- Unterstützung von Familien und Kindern
- Aus- und Weiterbildung
- Beiträge zur beruflichen Wiedereingliederung in der Schweiz
- Unterstützung bei der Rekrutierung und Öffentlichkeitsarbeit
- Infrastruktur und Ausrüstung
- Renovation der Schweizer Kapelle (Santa Maria della Pietà, Campo Santo Teutonico)

FÖRDERBEREICHE 2019



 Aus- und Weiterbildung

 Unterstützung von Familien und Kindern

 Beiträge zur beruflichen Wiedereingliederung

 Rekrutierung und Öffentlichkeitsarbeit

 Renovation Schweizerkapelle

 Infrastruktur und Ausrüstung



Pa
Ga
Gu
Gu

1.1 REKRUTIERUNG UND MARKETING

Die Rekrutierung einer genügend grossen Anzahl an Gardisten stellt jedes Jahr eine grosse Herausforderung dar.

Die Stiftung unterstützt das Gardekommando bei der Bereitstellung von Werbematerial, der Präsenz an Berufsmessen und mit finanziellen Beiträgen zur Durchführung der «Schnupperwoche» für angehende Gardisten. Sie erhalten einen Eindruck vom Leben im Gardequartier und haben u. a. auch die Möglichkeit, den Petersdom und den Apostolischen Palast zu besichtigen. Die Stiftung übernimmt die Reise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten der Teilnehmer.

Für die Rekrutierung betreibt das Kommando der Päpstlichen Schweizergarde eine Informations- und Rekrutierungsstelle Schweiz (IRS) in Glarus. Die IRS ist einem professionellen Personal-Management Büro angegliedert; sie dient als Anlaufstelle für Interessierte und führt Bewerbungsgespräche mit Kandidaten.

Die Stiftung unterstützt die Aktivitäten der Garde u. a. mit der Erstellung von Broschüren und Werbematerial oder auch mit Artikeln und Interviews in Schweizer Medien.

1.2 UNTERSTÜTZUNG VON FAMILIEN UND KINDERN

Die Stiftung hat 2011 begonnen, Familienzulagen nach Schweizer Vorbild aufzuzahlen, um die Familien der Gardisten zu unterstützen. Die Höhe der Beiträge richtet sich dabei nach den Ansätzen des Kantons Freiburg.

Ab 2019 wurde auch das Schulgeld für den Besuch der Schweizerschule übernommen. Die Kinder der Gardisten sollen die Möglichkeit haben, eine Schulbildung nach schweizerischem Standard zu erhalten. So wird der Einstieg in die Berufslehre oder ein prüfungsfreier Übertritt zu den verschiedenen Hochschulen ermöglicht.

Die Zulagen dienen auch der Entlastung der Gardefamilien bei den Auslagen für die sportliche und musikalische Förderung der Kinder.

Der Stiftung ist es ein Anliegen, das Haushaltsbudget der Familien mit einem Beitrag an die Ausbildungskosten zu entlasten.

Im Weiteren beteiligt sich die Stiftung auch an Beiträgen an die Wohn-Nebenkosten der Familien.

1.3 AUS- UND WEITERBILDUNG

Um die anspruchsvollen Aufgaben im Sicherheitsdienst für den Heiligen Vater gewissenhaft zu erfüllen, nehmen die Gardisten regelmässig an internen, aber auch an externen Weiterbildungskursen teil.

Die umfassende Ausbildung zum Fachmann für Sicherheit und Bewachung mit Eidgenössischem Fachausweis (VSSU) haben bereits mehr als 90 Gardisten erfolgreich absolviert. Mit dabei war auch Kpl Oliver Xaver Ritz.

Kpl Oliver Xaver Ritz, welches war Ihre Motivation, sich zum Fachmann für Sicherheit und Bewachung ausbilden zu lassen?

Meine Motivation bestand darin, mich im Fachbereich Sicherheit weiterzubilden und eine Ausbildung mit Fachausweis der Eidgenossenschaft zu absolvieren. Somit kann ich bei einer Rückkehr in die Schweiz die Dienstjahre auch mit einem Diplom untermauern.

Was hat Ihnen diese Ausbildung konkret gebracht?

Der Bereich Sicherheit wurde von einem anderen Blickwinkel betrachtet. Denn in der Garde sind viele Abläufe routiniert und bestehen seit Jahren weitgehend unverändert. Es war eine interessante Erfahrung, wie Schweizerische Sicherheitsunternehmen sich mit ähnlichen Situationen befassen.



Weiter wurden viele Bereiche spezifisch angegangen, welche in der Garde möglicherweise noch zu wenig Beachtung finden. (z.B. Lift-, Gas-, und Wasserverteilsysteme, Einbruchanlagen, Brandmeldeanlagen)

Welche Ausbildungsteile gefielen Ihnen besonders, welche weniger?

Besonders die praktischen Ausbildungen waren sehr interessant und lehrreich. Die Ausbildungsgrundsätze der Securitas AG empfand ich als wichtige Bereicherung.

Die grossen Theorieblöcke, wie etwa das Schweizer Recht, wurden nach meinem Empfinden zu schnell und mit zu viel Stoff bearbeitet. Man bedenke, dass für uns Gardisten dies eine Materie ist, welche wir nicht im täglichen Dienst zu beachten haben. Nun, da die Prüfung eine eidgenössische ist, ist es klar, dass diese Materie unabdingbar ist. In dem Sinne ist es sicher hilfreich, künftig das Theoriematerial mit grösserem zeitlichem Vorsprung vergegenwärtigen zu können.

Gibt es weitere Ausbildungen, Kurse, die Sie in Angriff nehmen wollen?

Gerne würde ich mich zum Schiessinstruktor nach den Regeln des Schweizerischen Polizeiinstituts weiterbilden. Damit könnte das Korps auf einen weiteren Schiessinstruktor zurückgreifen, sowie mir eine weitere gute Grundlage für eine Rückkehr in die Schweiz ermöglichen.

Ebenfalls hat das Projekt der Ausbildung im polizeilichen Assistenzdienst mein Interesse geweckt. Derzeit prüfe ich dieses Ansinnen.

Besten Dank für das Gespräch!

1.4 BERUFLICHE WIEDEREINGLIEDERUNG

Während ihres Dienstes in Rom sollen die Gardisten ihre freiwilligen Beiträge an die Schweizerische AHV leisten. So kann verhindert werden, dass nach einer Rückkehr in die Schweiz grosse Beitragslücken bestehen und die Altersrenten massiv gekürzt werden. Die Stiftung hat es deshalb übernommen, die Hälfte der Beiträge an die freiwillige AHV zu bezahlen.

Die Stiftung finanziert auch einen Vorsorgesparplan im Rahmen der beruflichen Vorsorge. Auch dies soll dazu beitragen, dass die Kader nach Leistung ihres Dienstes bei der Rückkehr in die Schweiz leichter in den Arbeitsmarkt eingegliedert werden können.

Es gibt auch Situationen, in denen verdiente Gardisten bei ihrem Ausscheiden aus der Garde mit einem finanziellen Beitrag unterstützt werden. Dies ist z. B. der Fall bei Aufnahme eines anspruchsvollen Studiums oder einer weiterführenden Ausbildung.





1.5 INFRASTRUKTUR UND AUSRÜSTUNG

Um die Mannschaft jederzeit mit dem passenden Material ausrüsten zu können, ist die Beschaffung von 25 neuen Helmen notwendig. Diese werden in Handarbeit und nach alter Handwerkstradition geschmiedet.

Um den Erhalt dieser prunkvollen Rüstungen zu sichern, sind diese durch Replikate zu ersetzen. In Handarbeit entstehen den Originalen gleichwertige Ebenbilder.

MORIONS

Neben der alltäglichen Kopfbedeckung, dem Barett, trägt die Päpstliche Schweizergarde an bedeutenden Festtagen einen prächtigen Helm aus poliertem Stahl, den sogenannten Morion.

HARNISCHE

Die historischen Rüstungen werden an der Vereidigung, an Weihnachten und Ostern getragen. Deutlich sind die Verschleisspuren zu erkennen.



1.6 RENOVATION SCHWEIZER KAPELLE

Die Kapelle mit ihren Wandgemälden gilt als historisch wertvolle und erhaltenswerte Perle.

Das Mauerwerk mit Verputz sowie die Ausstattung weisen jedoch enorme, feuchtigkeitsbedingte Schäden auf. Diese stören nicht nur das optische Erscheinungsbild, sondern haben vor allem auch die Bausubstanz angegriffen.

Um die Wiederherstellung der Schweizerkapelle angehen zu können, sind unterschiedliche und in mehreren Etappen durchzuführende Massnahmen vorgesehen.

Die Stiftung garantierte, für die Kosten der Konservierung und Restaurierung der Wandbilder aufzukommen.

Ein auf den 16. Mai 1520 datiertes Dokument bezeugt die Übergabe der Nutzungsrechte der vorderen linken Seitenkapelle der Kirche S. Maria della Pietà am Campo Santo Teutonico an die Päpstliche Schweizergarde.

Der Andachtsraum gilt somit als die erste Gardekapelle und diente als Ort für den Gottesdienst und auch als Begräbnisstätte.



2. VEREIDIGUNG VOM 6. MAI 2019

Auch dieses Jahr nahmen einige Mitglieder des Stiftungsrates in Begleitung ihrer Gäste an der Vereidigung der neuen Schweizergardisten teil.

23 junge Gardisten konnten vereidigt werden.

Anlässlich eines gemeinsamen Nachtessens und des Besuchs der Kaserne konnten die Aufgaben der Schweizergarde einem breiteren Kreis bekannt gemacht und neue Gönnerinnen und Gönner gewonnen werden.

3. MARTINIM AHL

Das Martinimahl 2019 fand in Basel statt. Zahlreiche Freunde, Gönnerinnen und Gönner mehrheitlich aus der Region nahmen teil und liessen sich über die aktuellen Herausforderungen der Schweizergarde informieren.

4. MESSAGGERO

Im Messaggero 12/19 wurde u. a. über die Heiligsprechung von Marguerite Bays berichtet. Interessant zu lesen sind jeweils auch die Artikel über das Leben und die Aktivitäten der Schweizergardisten im Vatikan.

5. GRUPPE DER 147

Im Berichtsjahr wurde die «Gruppe der 147» ins Leben gerufen, ein exklusiver Freundeskreis der Schweizergarde. Dieser soll aus Spenderinnen und Spendern bestehen, die bereit sind, die Schweizergarde mit fünf jährlichen Beiträgen von mindestens CHF 3'000 oder einem einmaligen Beitrag von mindestens CHF 15'000 zu unterstützen. Nach kurzer Zeit konnten bereits 10 Mitglieder gewonnen werden.

Die Truppen von Karl V. griffen am 6. Mai 1527 den Vatikan an und drangen auch in die Peterskirche ein. Die Schweizergarde kämpfte mutig gegen einen ihr zahlenmässig 25-fach überlegenen Gegner. Der Kommandant, Kaspar Röst wurde getötet. Teilweise sogar auf den Stufen des Hauptaltars der Peterskirche wurden 147 Gardisten niedergemetzelt, nur 42 konnten in letzter Minute entkommen, als sie den Rückzug von Papst Clemens VII. durch den Passetto, einem Geheimgang in der Festungsmauer, die den Vatikan mit der Engelsburg verbindet, schützten.

Im Gedenken an die 1527 heldenhaft gefallenen 147 Gardisten wird dieser Freundeskreis der Päpstlichen Schweizergarde «Gruppe der 147» genannt.

Die Mitglieder der «Gruppe der 147» werden sich jedes Jahr zu einem Abendanlass in der Schweiz treffen. Dabei werden die Präsidentin der Gardestiftung, der Präsident der Kasernenstiftung und der Kommandant der Garde über die neuesten Entwicklungen in Rom, im Vatikan und in der Garde informieren.

Zu diesem Abendessen wird jeweils eine ausserordentliche Persönlichkeit eingeladen, die mit den Anwesenden über aktuelle Themen und die spirituelle Dimension ihres Engagements diskutieren wird.

Die Mitglieder der «Gruppe der 147» erhalten den «Messaggero», der über das Leben in der Garde berichtet. Während einer 5-Jahresperiode werden die Mitglieder zu zwei exklusiven mehrtägigen Besuchen im Vatikan eingeladen: Einmal zur Vereidigung der neuen Gardisten im Mai und zu einem 2-tägigen Besuch im September.

Kontaktadressen

reto.jauch@sz-j.com

raymond.loretan@gmail.com

6. STIFTUNGSRAT

Die laufenden Geschäfte werden durch das Comité de Direction (CdD) und die Stiftungssekretärin betreut.

Der Stiftungsrat setzt 2019 sich wie folgt zusammen:

PRÄSIDENTIN

Ruth Metzler-Arnold, Appenzell (CdD)

VIZEPRÄSIDENT

Michel Plüss – bis Oktober 2019

Dr. J. Maurice Zufferey, Cham – ab Oktober 2019 (CdD)

FINANZEN

Dr. Imad M-M Hatem – bis Oktober 2019

Dr. J. Maurice Zufferey, Cham – ab Oktober 2019 (CdD)

MITGLIEDER

Christoph Graf, Gardekommandant, Vatikan (CdD)
Dr. Martin Dubach, Zug (CdD)
Brigitte Hauser-Süess, Brig-Glis (CdD)
Rocco Cattaneo, Bironico
Guido Egli, Meggen
Dr. Thierry Fauchier-Magnan, Versoix
Bischof Dr. Felix Gmür, Solothurn
Prof. Dr. med. Philippe Jaeger, Walchwil
Reto Jauch, Zug
Filippo Lombardi, Melide
Raymond Loretan, Genève
Dr. Jean-Pierre Roth, Collonge-Bellerive
Daniel Roubaty, Villars-sur-Glâne
Lukas Schmucki, Rapperswil-Jona
Dr. Urs Schwaller, Tafers

SEKRETARIAT DER STIFTUNG

Astrid Seiler, Zürich – ab Oktober 2019
Daniel Zbinden – bis Oktober 2019

BUCHHALTUNG

Nathalie Croteau Jauch, Zug
TBO Treuhand, Zürich

SITZ DER STIFTUNG

Stiftung der Päpstlichen Schweizergarde im Vatikan
Herr Daniel Zbinden; Anwalt, Route de la Cité-Bellevue 6,
Postfach 1606, 1701 Freiburg

7. FINANZIELLES

Wir freuen uns sehr, dass wir im Berichtsjahr wiederum auf das Vertrauen und die Grosszügigkeit unserer Freunde und Gönner zählen durften. Die verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit und die Anstrengungen der Stiftung, neue Spender zu gewinnen, haben sich bewährt.

So konnten die Spenden und Zuwendungen mit CHF 731'354.00 gegenüber dem Vorjahr um 46% gesteigert werden. Entsprechend wurden auch die Beiträge an Projekte der Garde mit CHF 646'326.00 gegenüber dem Vorjahr um 73% erhöht.

Im Berichtsjahr wurden folgende Förderbereiche unterstützt: Aus- und Weiterbildung (10%), Unterstützung von Familien und Kindern (20%), Beiträge zur beruflichen Wiedereingliederung in der Schweiz (30%), Rekrutierung und Öffentlichkeitsarbeit (14%), Renovation der Schweizerkapelle (5%), Infrastruktur und Ausrüstung (5%) sowie eine Rückstellung zugunsten der Renovation der Kaserne, die im Verlaufe des Jahres 2020 zur Unterstützung an die Kasernenstiftung eingesetzt werden soll.

Der Verwaltungs- und Informatikaufwand konnte um 7% auf CHF 62'000.00 reduziert werden und ist mit 9% der entrichteten Beiträge branchenüblich.

Der Finanzertrag hat sich dank guten Marktverhältnissen sehr positiv entwickelt und einen Beitrag zur Stärkung der finanziellen Basis unserer Stiftung geleistet.

Die Stiftung weist eine sehr gesunde Bilanz auf, die es erlaubt, auch in den nächsten Jahren die langfristigen Anliegen und Projekte der Garde grosszügig zu unterstützen. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten die verschiedenen grossen und kleinen Spender und seit diesem Jahr auch der Gönnerkreis «Gruppe der 147».

Die Revisionsstelle hat die Jahresrechnung 2019, bestehend aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung, dem Kapitalnachweis und dem Anhang zum Jahresabschluss geprüft und empfiehlt, die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.

Wir danken allen grossen und kleinen Spendern im Namen der Stiftung und der Garde für ihre Beiträge – dank Ihnen ist es möglich, auch weiterhin junge Schweizer für den Dienst im Vatikan zu begeistern und die über fünfhundert Jahre alte Tradition aufrecht zu erhalten.

BILANZ

PER 31. DEZEMBER 2019

(in 1'000 CHF)

	2019	2018
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	1964	1613
Wertschriften	1373	1360
Total der Aktiven	3337	2973

PASSIVEN

Kurzfristige Verbindlichkeiten	204	15
Langfristige Verbindlichkeiten	766	709
Total Fremdkapital	970	724
Stiftungskapital	100	100
Gewinnvortrag	2153	2271
Ergebnis Jahresrechnung	114	-118
Total Eigenkapital	2367	2253
Total Passiven	3337	2977

ERFOLGSRECHNUNG

PER 31. DEZEMBER 2019

(in 1'000 CHF)

	2019	2018
Zweckbestimmte Spenden	516	288
Freie Spenden	215	212
Erhaltene Spenden und Zuwendungen	731	500
Zahlungen an die Garde	458	372
<i>Aufwendungen im Rahmen des Stiftungszweckes:</i>		
Weitere Beiträge	183	0
Öffentlichkeitsarbeit	5	0
Zweckgebundene Beiträge und direkte Aufwendungen	646	372
Bruttogewinn	82	127
Verwaltungs- und Informatikaufwand	62	67
Betriebsergebnis	23	60
Finanzergebnis	148	-78
Ergebnis vor Veränderung der Rückstellung	172	-18
Auflösung von Projektrückstellungen	457	35
Bildung von Projektrückstellungen	-515	-135
JAHRESERGEBNIS	114	-118



8. SPENDEN UND FÖRDERBEITRÄGE

Die Stiftung der Päpstlichen Schweizergarde kann auf vielfältige Weise unterstützt werden:

- Freie Spenden: Diese werden von den Verantwortlichen der Stiftung im Sinne des Stiftungszweckes eingesetzt.
- Zweckgebundene Zuwendungen: Mit der Angabe des gewünschten Förderbereichs (z. B. Aus- und Weiterbildung, Ankauf eines Morions) kommt die Spende diesem bestimmten Zweck zugute.
- Sponsoring: Es besteht im Sinne eines Sponsorings auch die Möglichkeit, die Päpstliche Schweizergarde in Bereichen der Aus- und Weiterbildung, Logistik oder Infrastruktur zu unterstützen oder der Stiftung und dem Korps in zahlreichen Bereichen beratend beizustehen.

8.1 ADMINISTRATIVE KOSTEN

Dem unentgeltlich arbeitenden Stiftungsrat sind geringe administrative Kosten ein Anliegen. Damit wird sichergestellt, dass die Spenden direkt den Förderbereichen und Projekten der Schweizergarde zukommen.



8.2 REVISION

Die Prüfung der Geschäftsbücher wird von der Revisionsgesellschaft Fiduconsult Freiburg AG, Rue des Pilettes 3, 1700 Freiburg, wahrgenommen.

Der Revisionsbericht vom 23. März.2020 für die Rechnung 2019 (Bilanz und Erfolgsrechnung sowie Anhang) enthält keine Vorbehalte.

8.3 STEUERLICHE BEHANDLUNG DER SPENDENBEITRÄGE

Mit Verfügung der kantonalen Steuerverwaltung vom 4. Oktober 2002 und der Finanzdirektion Freiburg gilt eine Steuerbefreiung für Spenden an die Stiftung der Päpstlichen Schweizergarde im Vatikan.

8.4 SPENDENKONTEN

Zur Unterstützung der verschiedenen Förderbereiche und Projekte können Spenden wie folgt überwiesen werden:

Begünstigter | Stiftungssitz

Stiftung der Päpstlichen Schweizergarde im Vatikan
Route de la Cité-Bellevue 6
Postfach 1606
1701 Freiburg

Bankverbindung

Bank Vontobel AG, Gotthardstrasse 43, CH-8022 Zürich
CHF: CH49 0875 7000 0120 2282 7
EUR: CH06 0875 7000 0120 2282 5
USD: CH76 0875 7000 0120 2282 6

Postfinance

CH53 0900 0000 1724 9662 0

Kontaktadresse

Bei Fragen zu Spenden | Förderbeiträgen | Projekten

Stiftung der Päpstlichen Schweizergarde im Vatikan

Astrid Seiler, Sekretariat
seiler@schweizergardestiftung.ch



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Stiftung der Päpstlichen Schweizergarde im Vatikan
Route de la Cité-Bellevue 6
Postfach 1606
1701 Freiburg
Telefon +41 (0)78 245 15 803
stiftung@schweizergarde.ch
www.schweizergarde.ch

FOTOS

Titelseite – © posztos | Shutterstock.com
Seite 2 – © Mantegna
Seite 4 – © Zoltan Tarlacz | Shutterstock.com
Seite 6 – © Rapahel Hadad
Seite 9 – © AM113 | Shutterstock.com
Seite 12 – © GSP
Seite 19 – © Artymiak
Seite 24 – © Riccardo De Luca - Update | Shutterstock.com
Seite 34 – © Artymiak
Seite 36 – © Rostislav Glinsky | Shutterstock.com
Seite 38 – © Drop of Light | Shutterstock.com

ÜBERSETZUNG

Syntax Übersetzungen AG, 8800 Thalwil – www.syntax.ch

GESTALTUNG

denkwerkraum ag, 6006 Luzern – www.denkwerkraum.ch